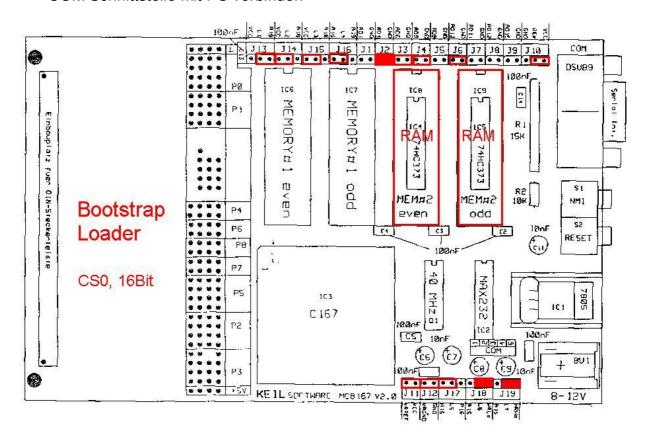
Betrieb des MCB167 ohne "ROM" → Anwendungen aus RAM starten

Eine Anwendung, die als HEX-File (*.HEX) vorliegt kann über den BSL (Bootstrap Loader) Mode in den Board-Speicher geschrieben und dann gestartet werden.

Handelt es sich um ein Batterie gepuffertes RAM (z.B. DS1245Y) kann, die Anwendung auch ohne neuladen immer wieder gestartet werden. Das RAM arbeitet quasi als ROM+RAM.

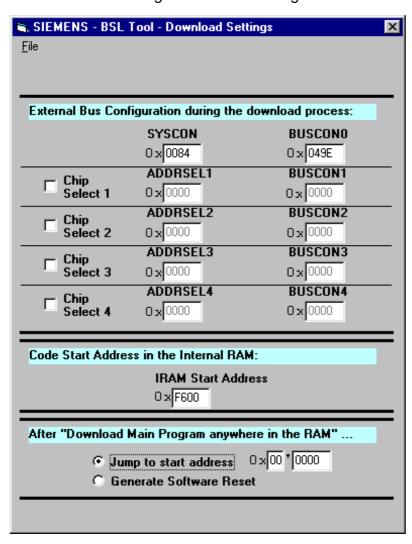
Beispiel: Laden des Selbsttest Programmes:

- 1. Board für den BSL-Mode konfigurieren (siehe Zeichnung)
 - Jumper 2 setzen
 - Jumper 18 und 19 ggf. ändern
 - IC 8 und IC 9 mit RAM bestücken
 - IC6 und IC7 am besten unbestückt lassen
 - COM Schnittstelle mit PC verbinden

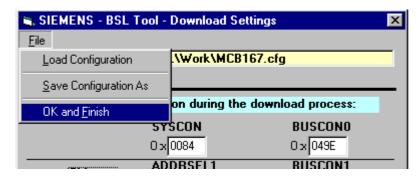


- 2. BSL-Tool aufrufen (BSL TOOL.EXE),
 - → falls noch nicht installiert zuerst installieren (BSL.EXE)

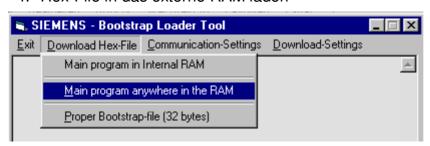
3. MSB167 Konfigurationsfile wie folgt ändern

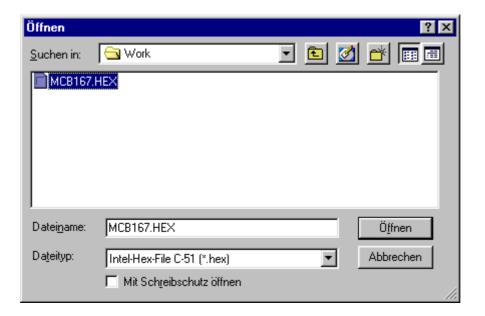


oder MCB167.cfg laden. OK and Finish



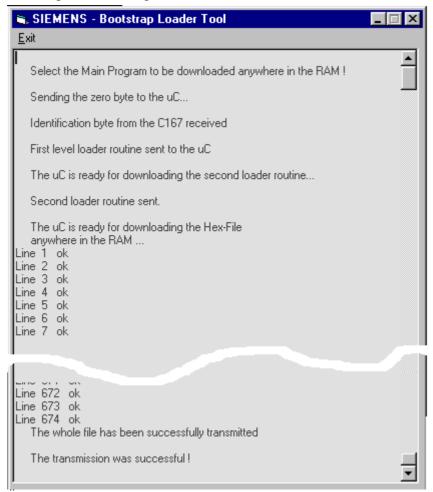
4. Hex-File in das externe RAM laden



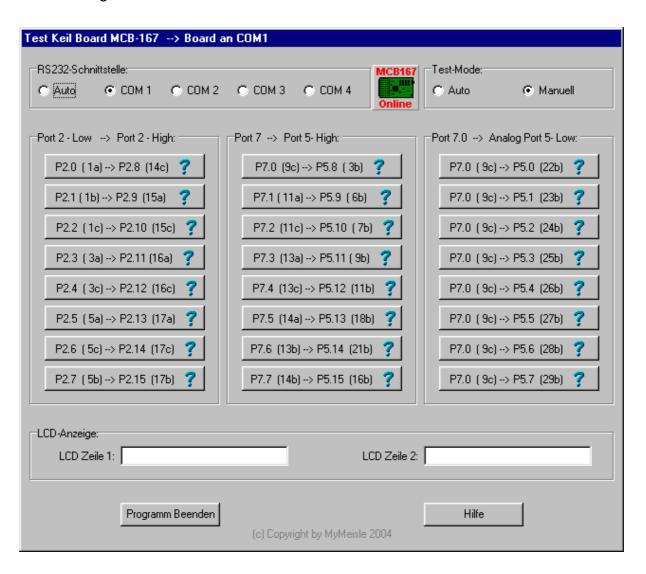


MCB167.HEX öffnen. Ggf. Communication-Settings kontrollieren.

5. Programm wird geladen



- 6. Bootstrap-Loader Tool beenden
- 7. Falls die Anwendung (*.HEX) automatisch immer starten soll, wenn das MCB167-Board eingeschaltet wird JUMPER 2 (BSL-Mode) entfernen!
- 8. PC-Programm MCB167.EXE starten und RS232-Schnittstelle Auto anklicken. Die Das Programm scannt nun alle aktiven COM-Ports ab



19.04.04, MyMeisle

Selbsttest Keil Board MCB-167

Funktionsprinzip:

Einzelne Ports werden als Aus- bzw. Eingänge angesteuert. Werden nun diese Ausgänge auf die Eingänge gelegt, kann deren korrekte Funktion getestet werden.

Als weiteres wird ein Port auf die Analogeingänge geschaltet, dadurch können diese ebenfalls überprüft werden.

Die Ergebnisse werden über die RS232 Schnittstelle (Baudrate: 38400, Wortlänge 8Bit, 1 Stoppbit, NoParity, NoHandshake) und über ein ggf. angeschlossenes LCD-Display ausgegeben.

Zuordnungen:

| dig. O P2.0 P2.1 P2.2 P2.3 P2.4 P2.5 P2.6 P2.7 | 1a 1b 1c 3a 3c | → → → → → → → → → → | dig. Input P2.8 14c P2.9 15a P2.10 15c P2.11 16a P2.12 16c P2.13 17a P2.14 17c P2.15 17b |
|--|---|---------------------|--|
| dig. O P7.0 P7.1 P7.2 P7.3 P7.4 P7.5 P7.6 P7.7 | 9c 11a 11c 13a 13c 14a 13b 14b | → → → → → → → → → → | dig. Input P5.8 3b P5.9 6b P5.10 7b P5.11 9b P5.12 11b P5.13 18b P5.14 21b P5.15 16b |
| dig. C P7.0 | • | → → → → → → → → → | analog Input P5.0 22b P5.1 23b P5.2 24b P5.3 25b P5.4 26b P5.5 27b P5.6 28b P5.7 29b |

Beispiel:

Um Port 2.3 zu überprüfen, einfach an der 96poligen Federleiste die Kontakte 3a und 16a verbinden.